



Ausserberg Raron St. German



Pfarrblatt
November 2025

Pfarrblatt Raron-St. German und Ausserberg

Sonn- und Feiertagsgottesdienste im November 2025

	Raron	St. German	Ausserberg
Freitag, 31. Oktober		18.30 Uhr	
Allerheiligen Samstag, 1. November	15.00 Uhr <i>Burgkirche</i>		9.30 Uhr
Allerseelen Sonntag, 2. November	18.00 Uhr <i>Burgkirche</i>	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Samstag, 8. November		17.30 Uhr	19.00 Uhr
Weihetag des Lateran Sonntag, 9. November	10.30 Uhr <i>Felsenkirche</i>		
Samstag, 15. November		17.30 Uhr	19.00 Uhr
33. Sonntag im Jahreskreis 16. November	10.30 Uhr <i>Burgkirche/Patronat</i>		
Samstag, 22. November	19.00 Uhr	17.30 Uhr	
Christkönigssonntag 23. November			9.30 Uhr
Samstag, 29. November	19.00 Uhr <i>Felsenkirche</i>	17.30 Uhr <i>Familiengottesdienst</i>	
Erster Adventssonntag 30. November			9.30 Uhr

Werktagsgottesdienste in der Seelsorgeregion

Montag , 1., 3. und 5.	19.00 Uhr in der Josefskapelle in Raron
Montag , 2. und 4.	19.00 Uhr in Ausserberg
Dienstag	08.00 Uhr in St. German
Donnerstag	08.00 Uhr in Raron
Freitag	08.00 Uhr in Ausserberg
Herz-Jesu-Freitag	19.00 Uhr in der Josefskapelle in Raron

Änderungen bleiben vorbehalten, bitte kontaktieren Sie das Wochenprogramm auf der Homepage der Pfarreien.



Bedrängnis und Verfolgung

Der November gleicht einem Brückenkopf zwischen dem ausgehenden Kirchenjahr 2024/25 und dem beginnenden 2025/26. Das Christkönigsfest am 23. November ist der letzte Sonntag in der Reihe des alten und der Erste Advent am 30. November der erste Sonntag im neuen Kirchenjahr. Zwei Heiligenfeste fallen in diesen Übergang: St. Katharina am 25. November und St. Barbara am 4. Dezember. Beide Jungfrauen – die ihren christlichen Glauben mit dem Martyrium bezahlten – waren in der Kirche hochverehrt. So ist es nicht erstaunlich, dass man ihre Bilder und Statuen in vielen Kirchen und Kapellen findet, auch bei uns. Ihr Andenken macht uns auf eine Tatsache aufmerksam, die man nicht für möglich halten würde: auf die Verfolgung und Bedrängnis der Christen in der heutigen Zeit. Man schätzt die Zahl der Menschen, die wegen ihres Glaubens an Jesus verfolgt werden auf

350 Millionen. Das gibt fast eine Million pro Tag des Jahres. Es ist schmerzhaft, dass so viele Gläubige in verschiedenen Teilen der Welt das Kreuz des Hasses erfahren müssen. Ja, die Märtyrer von heute sind zahlreicher als je zuvor. Das haben die Päpste der jüngeren Zeit wiederholt festgehalten. Darum ist es wichtig, diesen Brüdern und Schwestern in Not beizustehen, geistlich und materiell. So sagte Papst Franziskus selig: «Heute werden die Christen ... verfolgt, abgestochen, gehängt und dies noch viel mehr als in den ersten Jahrhunderten, denn ihr Zeugnis stört eine Welt, die alles mit Geld löst ... Wir bekunden ihnen unsere Nähe. Wir sind ein einziger Leib und diese Christen sind die blutenden Glieder des Leibes Christi, der die Kirche ist.» Allein im ersten Viertel dieses 21. Jahrhunderts weiss man namentlich um 1600 Männer, Frauen und Kinder, die aus Hass auf den Glauben oder wegen ihres Einsatzes für den Glauben ermordet worden sind. Von ihnen sagt Jesus: «Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen, denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen» (Mt 5, 10-11). «Diese mutigen Diener des Evangeliums und Märtyrer für den Glauben stellen gleichsam ein grosses Fresko der christlichen Menschheit dar. Ein Fresko des Evangeliums der Seligpreisungen, das bis zum Vergiessen des Blutes gelebt wurde», hält Leo XIV. fest. Unser neuer Papst weist dabei auch auf «ein pakistanisches Kind hin, Abish Masih, das bei einem Anschlag gegen die katholische Kirche getötet wurde. Es hatte auf sein Notizheft geschrieben: *“Making the world a better place”*, “die Welt zu einem besseren Ort machen”. Der Traum dieses Kindes möge uns anspornen, mutig unseren Glauben zu bezeugen, auf dass wir gemeinsam Sauerteig sein können für eine friedliche und geschwisterliche Menschheit.» Weiter: «Ich denke an die vom Evangelium herrührende Stärke von Schwester Dorothy Stang, die sich für die Landlosen in Amazonien einsetzte: denen, die sie umbringen wollten und sie nach einer Waffe fragten, zeigte sie die Bibel und antwortete: ‘Das ist meine einzige Waffe’.»

Das Hilfswerk Kirche in Not bittet jeweils im November um eine besondere Gedenkwoche für die Märtyrer unserer Zeit. Dieses Jahr wird sie vom 15. bis 23. November gehalten. Die dunkle Zeit des Jahres erinnert an die Dunkelheit derjenigen, die um des Glaubens willen Leid erfahren. Warum nicht auch für sie einmal ein Kerzlein anzünden und für sie beten? Die Heiligen Katharina und Barbara mögen sich der Verzweiflung und des Schmerzes der Verfolgten annehmen und ihnen Hilfe bringen. Sie lehren uns, es ihnen gleichzutun und das Los der verfolgten Geschwister nicht zu vergessen.

Euch allen einen besinnlichen November, in dem wir selber Licht sein dürfen für andere.

Bernhard Schnyder, Pfarrer

Pfarrei Raron - St. German

Pfarreikalendar

Oktober 225

31. Freitag

**18.30 Uhr Vorabendmesse
von Allerheiligen in St. German
anschl. Totengedenken;
Segnung der Gräber auf dem Friedhof
Der Gesangverein singt
Bistumsopfer**

November 2025



1. Samstag

**Hochfest Allerheiligen
15.00 Uhr Eucharistiefeier
in der Burgkirche
Der Gesangverein singt
anschl. Totengedenken;
Segnung der Gräber auf dem
Burgfriedhof
Die Musikgesellschaft spielt
Bistumsopfer**

*Allerseelenablass:
Siehe Schaukästen vor den Kirchen*

2. Sonntag

**Allerseelen
10.30 Uhr Eucharistiefeier
in St. German
18.00 Uhr Eucharistiefeier
in der Burgkirche
Bistumsopfer**

3. Montag

**19.00 Uhr Hl. Messe
in der **Josefskapelle**
Ged. Oskar Domig
Ged. Ernst Wyrsch**

4. Dienstag

08.00 Uhr Hl. Messe in **St. German
Stm. Viktor Salzgeber
Ged. Familie August und Maria
Leiggenger-Imseng
Ged. Gabriel und Benjamin Lauber**

6. Donnerstag

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche
17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Beichtgelegenheit in der Felsenkirche
18.40 Uhr bis 19.30 Uhr Eucharistische
Anbetung in der Felsenkirche**

7. Herz-Jesu-Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Josefskapelle
Stm. Familie Alois Pfammatter-Gsponer
Stm. Heinrika Schmid-Fux
Stm. Hilda Domig-Salzmänn
Ged. Armin Werlen
Ged. Helene Leiggenger-Schmid
Ged. Fides Imboden-Doser
Ged. Ludwig Locher-Doser
Ged. Edgar Domig**

8. Samstag

**17.30 Uhr Vorabendmesse
in **St. German**
Ged. Familie Adelheid und Theophil
Gsponer
Ged. Josef und Agnes Salzgeber

*Opfer für die Aufgaben der Pfarrei***

9. Sonntag

**Weihetag der Lateranbasilika
10.30 Uhr Eucharistiefeier
in der **Felsenkirche**
Es singt der Chor San Glory**

11. Dienstag

08.00 Uhr Hl. Messe in **St. German
Ged. Hans-Josef Oberhauser
Ged. Marcel Burgener**

13. Donnerstag

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche
Stm. Emil Salzgeber
Stm. Irma Bregy-Heldner
Stm. Monika Imboden-Imseng
Ged. Josef und Julia Stoffel
Ged. Paul Karlen
Ged. Josef Studer
Ged. Trudy Stoffel-Benz
Ged. Richard Amacker**

15. Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse

in **St. German**

Elisabethenopfer (FG St. German)

Ged. Hermine und Josefine Imseng

16. Sonntag

**Hochfest des hl. Romanus
Patronatsfest der Burgkirche**

Welttag der Armen

10.30 Uhr Festgottesdienst

in der Burgkirche

Der Gesangverein singt

Opfer für die Kirche

17. Montag

19.00 Uhr Hl. Messe

in der **Josefskapelle**

Elisabethenmesse mit

Elisabethenopfer (FMG Raron)

Stm. Helen und Urs Haefeli-Leiggenger

Stm. Antonia Stoffel

Ged. Adolf Troger

18. Dienstag

08.00 Uhr Hl. Messe in St. German

Ged. Familie Werner und Maria

Pollinger-Lagger

20. Donnerstag

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**

Ged. Emil Dirren

22. Samstag

Hl. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik

17.30 Uhr Vorabendmesse

in **St. German**

Der Gesangverein singt die Messe

«häärwärts»

Ged. verstorbene Mitglieder

des Gesangvereins

Ged. Monika Köpfl

Ged. Bernhard Salzgeber

Ged. Anna und Peter-Marie Imseng

Ged. Irma Gsponer

Opfer für den Gesangverein

19.00 Uhr Vorabendmesse

in der **Felsenkirche**

Jodlmesse

Stm. Willy Kalbermatten

Ged. Xaver Theler

Ged. Jules Theler

Ged. Elsa Theler

Ged. Hermann, Monika

und Erich Bumann

Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

23. Christkönigssonntag

16.30 Uhr Wallfahrt der Diözese

zur Valeria

anlässlich des Heiligen Jahres

Beginn auf dem Platz vor

der Kathedrale Sitten

25. Dienstag

Hl. Katharina von Alexandrien,

2. Patronin des Kantons Wallis

08.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**

Ged. Familie Erwin, Maria

und Robert Pollinger

27. Donnerstag

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**

Stm. Ernst Bregy

29. Samstag

Beginn der Adventszeit

17.30 Uhr Familiengottesdienst

in St. German

Ged. Moritz und Anny Gsponer

Ged. Familie Rosy und Konrad Zeller

Ged. Vergessene Seelen

Opfer für die Universität Freiburg

19.00 Uhr Vorabendmesse

in der **Felsenkirche**

Der Gesangverein singt

Stm. Amanda Imboden-Brunner

Stm. Herbert Imboden-Brunner

30. Erster Adventssonntag

Foto: Michael Tüllmann

Wir können etwas tun

Das zeigt die heilige Elisabeth. Da, wo ich stehe, arbeite und gerne lebe, schaue ich auch genau hin. Und achte darauf, ob es gerecht zugeht. So einfach ist der klare Blick. Elisabeth sah, wo es nicht gerecht zugeht. Wenn einer hungert, zum Beispiel. Das kann nicht gerecht sein. Wenn ein Kranker mehr leidet als nötig oder ein Verwirrter einfach irgendwo vergessen wird. Wenn Menschen angestrengt vorbeigucken, wo sie hinschauen sollten. Das kann nicht gerecht sein. Das erkannte Elisabeth. Sie spürte, wo es auf sie ankam. Und wo sie etwas ändern konnte.



Pfarreileben

Das Sakrament der Taufe

empfangen:

- am 6. September 2025 in der Burgkirche Raron **Elisa Maëlle Caldelari**, des Sandro und der Nadine Alessandra Caldelari, aus Raron. Sie wurde geboren am 27. Mai 2025. Ihre Paten heissen Romeo Caldelari, David Imseng und Isabelle Zmilacher. Ihre Namenspatronin ist die hl. Elisabeth von Thüringen. Ihr Fest am 19. November wird somit zum Namensstag von Elisa;
- am 13. September 2025 in der Burgkirche Raron **Maylin Leiggenger**, des Timon und der Livia Leiggenger, aus Stalden. Sie wurde geboren am 8. März 2025. David Leiggenger und Jeanine Kämpfen begleiten sie als Paten. Die hl. Maria Magdalena ist ihre Namenspatronin. Der Namenstag von Maylin ist an ihrem Fest, am 22. Juli;
- am 14. September 2025 in der Felsenkirche Raron **Ryan Karlen**, des Matthias Karlen und der Lisa Jacobs, aus Raron. Er wurde geboren am 30. März 2025. Seine Paten sind Roger Berchtold und Cynthia Fux. Sein Namenspatron ist der sel. Marian aus Irland. An seinem Fest, am 24. April, ist der Namenstag von Ryan.

Das Sakrament der Ehe

haben sich in der Burgkirche Raron gependet:

- am 13. September 2025 **Timon Leiggenger**, des Paul und der Daniela Leiggenger, und **Livia Kämpfen**, des Paul und der Priska Kämpfen;
- am 20. September 2025 **Adrian Murmann**, des Marcel und der Marie Murmann, und **Michèle Ritz**, des Rolf und der Laura Ritz.

Krankenkommunion

- Montag, 3. November 2025
- Freitag, 21. November 2025



Opfer

Raron

6. September	103.20	(Pfarrei)
13. September	90.—	(Kirche)
20./21. September	301.05	(Inländische Mission)
28. September	214.05	(migratio)
Kerzen (Felsenkirche)	1 045.10	
Kerzen (Josefskapelle)	477.05	



Julia Gandras

Auf den Spuren Martins

Als junger Mann musste Martin Soldat des Kaisers werden. Das Schwert bekam er, um zu kämpfen. In Martins Hand wird es zum Instrument der Barmherzigkeit. Es teilt den Mantel, der groß genug bleibt für zwei Leben. Als Soldat musste er dem als gottgleich geltenden Kaiser dienen, doch Martin verfolgt hartnäckig sein eigentliches Ziel: Er möchte Christ werden und dem dienen, den er für wichtiger und würdiger hält. Ihn erkennt er in einem Bettler.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

St. German

6. September	39.30	(Pfarrei)
13. September	126.75	(Kirche)
20. September	92.80	(Inländische Mission)
27. September	57.90	(migratio)
Kerzen (Kirche)	178.70	
Kerzen (St. Anna)	333.65	

Danke für jede Hilfe!

Der Gesangverein Raron ehrt ein langjähriges Mitglied

Am Sonntag 28. September 2025, am Patro-natsfest des Erzengels Michael, konnte der Ge-sangverein Raron **Jean-Pierre Jullier** für 25 Jahre treue Mitgliedschaft ehren.

Die Co-Präsidentin Rilana Troger hielt die Lau-datio und als Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte Pfarrer Bernhard Schnyder am Schluss des feierlichen Gottesdienstes die verdiente Bischöfliche Auszeichnung an den Jubilaren. Der Vorstand mit Präses sowie die Vereinsmitglieder gratulieren Jean-Pierre Jullier von Herzen und danken ihm für seine langjäh-ri-ge Treue und sein Engagement.



Foto: Michel Hildbrand – Fotoverein momentum.raron

Das Heilige Jahr im Bistum Sitten

Am **Sonntag, 23. November 2025**, sind die Gläubigen des Bistums zu einer Wallfahrt nach Valeria eingeladen. Vorgesehen ist ein zwei-sprachiges Taizé-Gebet in der Basilika von Va-leria. Der Abend wird von einer Organisations-gruppe vorbereitet; einige Mitglieder kommen auch aus dem Oberwallis. Mehr Infos sind in den Schaukästen vor den Kirchen unserer Pfar-rei zu finden.

Bischof Jean-Marie Lovey lädt herzlich zu die-sem Anlass ein.

Verbunden über den Tod



Muss man Gott überreden, den Verstorbenen gut zu sein? Nein, überhaupt nicht. Das tut er von sich aus. Wir dürfen uns eher an die Verstorbenen «dranhängen» und in der Verbundenheit mit ihnen unser eigenes **Jetzt** neu sortieren: Was hat denn Wert und Bestand über den Tod hinaus? Darauf konzentriere dich – jetzt! So helfen die Verstorbenen uns Lebenden. Und je mehr man diese Verbundenheit und Vernetzung über das Grab hinaus betrachte, desto eher kann man glauben und bekennen: Wir alle werden leben. Diese Stärkung in der Hoffnung, die uns der Glaube schenkt, wünsche ich Euch allen ganz fest im Heimweh-Monat November,

Bernhard Schnyder, Pfarrer

Pfarrei Ausserberg

Pfarreikalendar

November 2025

1. Samstag – Hochfest ALLERHEILIGEN
09.30 Uhr Hochamt
Es singt der Kirchenchor
Opfer für das Bistum Sitten
Direkt anschliessend Totengedenken und Friedhofbesuch

2. Sonntag – ALLERSEELEN
09.00 Uhr Hl. Messe
für alle Verstorbenen
Opfer für das Bistum Sitten

4. Dienstag – Hl. Karl Borromäus
17.00 Uhr Rosenkranz

7. Freitag – Hl. Willibrord
08.00 Uhr Hl. Messe
Stm. Oliva Schmid
Ged. Paul Günter
Ged. Johann und Klara Leiggenger-Schmid und Fridolin und Alfons

8. Marien-Samstag
19.00 Uhr Vorabendmesse
Stm. Agnes und Theophil Pfaffen-Imboden
Ged. Für die verstorbenen Mitglieder der Musikgesellschaft Alpenglühn
Ged. Anton Heynen
Ged. Robert und Verena Pfaffen
Ged. Moritz und Martha Heynen
Ged. Irene Heynen
Ged. Lukas und Verena Schmid-Heynen
Ged. Gottfried und Ida Schmid-Theler
Ged. Thomas und Ida Heynen-Martig
Opfer für die Belange der Pfarrei

9. – Sonntag – WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

10. Montag – Hl. Leo der Grosse
18.00 Uhr Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr Elisabethenmesse
Gestaltet von der FMG und dem Kreis junger Mütter
Elisabethenopfer
Stm. Hans Schmid-Horber
Ged. Maria-Josefa und Theodor Schmid und Othmar, Josefine und Edwin

11. Dienstag – Hl. Martin
kein Rosenkranz
Martinsumzug
17.45 Uhr Treffpunkt: Hehbirch
18.00 Uhr **St. Martinsfeier in der Pfarrkirche**
Anschliessend Laternenumzug

14. Freitag
08.00 Uhr Hl. Messe
Stm. Anton Treyer-Andenmatten
Stm. Familie Cäsar und Madeleine Schmid-Ambord
Ged. Anni Schmid 1929
Ged. Kamil und Regina Schmid

15. Samstag – Hl. Albert der Grosse
19.00 Uhr Vorabendmesse
Stm. Alois und Kathry Theler-Treyer
Stm. Paul Kämpfen
Stm. Therese Schüpbach, Alfred und Hedwig Schmid
Ged. Pfarrer Emil Schmid
Ged. Pius und Fides und Hilda Leiggenger
Opfer für die Pfarrkirche

16. – 33. Sonntag im Jahreskreis

18. Dienstag – Weihetag der Basiliken
St. Peter und St. Paul zu Rom
17.00 Uhr Rosenkranz

21. Freitag – Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
08.00 Uhr Hl. Messe
Stm. Anna Schmid 1929
Ged. Lia und Gody Heynen-Schmid
Ged. Luise Schmid und Maria-Josefa Theler
Ged. Rafael und Agnes Schmid und Emanuel
Ged. Franz Treyer

23. – CHRISTKÖNIGSONNTAG
09.30 Uhr Amt
Der Kirchenchor singt die Cäcilienmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

24. Montag – Hl. Andras Dung-Lac und Gefährten
19.00 Uhr Hl. Messe
Stm. Bernhard und Martha Schmid
Ged. Josef Imboden
Ged. Ida und Julius Kämpfen

25. Dienstag – Hl. Katharina von Alexandrien, 2. Patronin des Wallis
17.00 Uhr Rosenkranz

28. Freitag
08.00 Uhr Hl. Messe
Stm. Elmar Schmid
Ged. Otto Augstburger

30. – 1. ADVENTSONNTAG
Kinder-Gottesdienst KJM
09.00 Uhr Rosenkranz
09.30 Uhr Amt
Opfer für die Universität Freiburg

DANKE

Auszug aus den Pfarrbüchern

Opfer und Gaben

Opfer für die Pfarrkirche	111.20
Opfer für die Belange der Pfarrei	70.70
Kerzenopfer Pfarrkirche	434.25
Kollekte für die Inländische Mission	91.60
Kollekte für die Caritas	72.—
Kartenaktion	164.35
Kerzenopfer Kapelle Bord	4.93
Kerzenopfer Kapelle Kalkofen	250.69
Kerzenopfer Kapelle Theresia	378.60

Pfarrereinrichten

Lesen von Gedächtnissen für den Monat Januar

Gedächtnismessen für den Monat Januar 2026 können am **Freitag, 5. Dezember 2025**, im Sekretariat aufgegeben werden.

Abwesenheit

Unsere Seelsorgehelferin Emanuela Berchtold weilt vom 31. Oktober bis 28. November 2025 in den Ferien. Darum entfallen in dieser Zeit die Wortgottesdienste am Mittwoch und die Öffnungszeiten des Sekretariates am Freitag.

Vom 22. November bis 28. November besucht der Pfarrer die Exerzitien im Kloster Einsiedeln. Die Eucharistiefeiern werden von einem Ausschlusspriester übernommen, die Beichtgelegenheit fällt aus.

Diesen Monat versammeln wir uns bei unseren Verstorbenen, die wir bei Dir o Gott in Frieden wissen. Tröste uns, wenn wir uns traurig an unsere Verstorbenen erinnern, ihre Gräber besuchen, ein Licht anzünden und uns an ihre Stimmen und Umarmungen erinnern. Stärke in uns die positive Prägung, die wir von ihnen erfahren haben. Lass uns dankbar sein für ihr Lebens- und Glaubenszeugnis. So sind wir in Glaube, Hoffnung und Liebe mit unseren Verstorbenen verbunden. Wir wissen sie bei Dir und hoffen auf ihre Fürsprache für uns bei Dir.

(Quelle Fabian Wilquin)

En Zit voll stärkunder Dankbarkeit und Sägü wieschund Eiw

Eiws Seelsorgeteam

Emanuela Berchtold-Bumann Seelsorgehelferin
Bernhard Schnyder Pfarrer



Das letzte Hemd

Vielen wird die Redensart bekannt sein: «Das letzte Hemd hat keine Taschen.» Sie soll uns zu Lebzeiten daran erinnern, dass wir nach dem Tod unsere gesamten irdischen Güter und Besitztümer zurücklassen müssen und wir nichts ins Jenseits mitnehmen können. Am Ende unseres Lebens interessiert es Gott überhaupt nicht, wie viel Geld wir auf dem Konto haben, wie Gewinn bringend wir in Aktien, Obligationen und Immobilien investierten, wie gross unser Haus ist oder welches Auto wir fahren. Je mehr wir Reichtum und Wertsachen anhäufen, je mehr wir unser Herz an all die irdischen Dinge hängen, desto schwerer wird sich einmal das Loslassen und Zurücklassen gestalten. Das letzte Hemd hat nicht nur keine Taschen, der Sarg hat auch kein Regal.



Und weil am Ende unserer Tage alles da bleibt und unter die Erben verteilt wird, kann es ratsam sein, vorgängig gut und klug in seine Mitmenschen zu «investieren», d.h. seinen Besitz zum Woh-

le derer zu nutzen, die arm und vom Leben benachteiligt sind. Albert Einstein hat einmal gesagt: *«Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren!»* Das Andenken an einen guten Menschen wird auch nach seinem Tod hoch gehalten und bleibt lange lebendig, denn man wird sich gerne und oft an dessen Freundlichkeit und Menschlichkeit erinnern. Seine Grosszügigkeit und Hochherzigkeit werden nicht vergessen.

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren oder vergessen, es wird einem nach unserem Glauben im Himmel gut geschrieben. Vielleicht ist die Redensart «Das letzte Hemd hat keine Taschen» auch eine leise Anfrage an uns, für wen wir letztlich bereit sind, sogar «unser letztes Hemd zu geben», d.h. in wie weit wir mitfühlende Menschen sind und bereit sind, sich für die schwächsten der Gesellschaft aufzuopfern. Mitgefühl und Barmherzigkeit während des Lebens tragen bei Gott reichlich Zinsen.

Gott wird uns, wenn wir ihm einmal gegenüber treten, nicht nach unseren prall gefüllten Taschen und Portemonnaies fragen, sondern er wird nach unseren guten Werken fragen.

Er wird uns einmal fragen, ob wir den Hungernden zu essen

gaben – dann werden wir sagen müssen, dass wir kaum mehr als ein wenig Mitleid für sie übrig hatten.

Einmal wird er fragen, was wir gegen den Durst unserer Brüder taten – dann werden wir bekennen müssen, dass wir vor allem mit der Erfüllung unserer Wünsche beschäftigt waren.

Einmal wird er fragen, ob wir die Fremden, die Heimatvertriebenen, die Einsamen und die, für die sich niemand interessierte, in unserer Mitte aufgenommen haben – dann wird offenbar, dass wir von ihnen nichts wussten, weil wir von ihnen nichts wissen wollten.

Einmal wird er fragen, wie viel Zeit und wie viel Anteilnahme wir den Kranken gewidmet haben – dann werden wir nicht verbergen können, dass wir meist nur um die eigene Gesundheit in Sorge waren.

Einmal wird er fragen, wie wir zu den Aussenseitern der Gesellschaft standen und zu denen, die schuldig geworden waren – dann werden wir erkennen, wie sehr wir sie verachtet haben und wie wenig uns an ihnen lag.

Das letzte Hemd, und die Taschen mit vielen guten Werken/Taten gefüllt, wird uns zur Garantie für die ewige Glückseligkeit bei Gott.

Pfarrer Imseng Robert

Ein Hoffnungsweg

Vielen Menschen sehnen sich in der von Krisen geschüttelten Welt nach Zuversicht. Auch im persönlichen Leben kann Unerwartetes hereinbrechen, so dass der Boden unter den Füßen wegzugleiten droht. Diese Sehnsucht nach Halt verstärkt sich im Monat November, ist er doch in eine besondere Atmosphäre gehüllt. Die Tage werden kürzer, die Natur zieht sich zurück und die Erinnerungen an liebe Verstorbene treten oft stärker in unser Bewusstsein. Wir stehen an Gräbern, zünden Kerzen an und gründen die Hoffnung, ihnen wieder begegnen zu dürfen, in der Auferstehung Jesu Christi.

Christliche Hoffnung für die Verstorbenen soll Platz haben. Es ist tröstlich, sie der barmherzigen Liebe Gottes anvertrauen zu dürfen. Und trotzdem, auch die Lebenden brauchen Hoffnung, um auf dem Lebensweg voranzuschreiten.



In Anlehnung an das Motto des Heiligen Jahres «Pilger der Hoffnung» hat das Fachzentrum Bildung des Bistums Sitten Oberwallis einen Hoffnungsweg ausgearbeitet, der in der Umgebung des Bildungshauses St. Jodern seinen Platz gefunden hat. Dieser Weg gibt auf 10 Tafeln facettenreiche Impulse zum Thema der Hoffnung – von den kleinen, alltäglichen Momenten der Zuversicht bis hin zur tiefen christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

Sie sind herzlich eingeladen, sich selbst zu beschenken und Zeit auf dem Hoffnungsweg zu verbringen. Sie können ihn in Stille allein gehen oder in Gemeinschaft. Lernen Sie Hoffnung neu sehen und tiefer fühlen. Lassen Sie sich von den Gedanken inspirieren und sammeln Sie Hoffnungsfunken. Es kann sein, dass sich jemand zu Ihnen gesellt und der Weg zu einem lebendigen Treffpunkt wird, der Menschen verbindet und sie ins Gespräch bringt. Er bietet einen Zugang zu spirituellen Fragen und kann auch jene ansprechen, die in einer Lebenskrise oder in ihrer Trauer nach Halt suchen.

Der Hoffnungsweg darf Ansporn für die Seelsorgeregionen/Pfarreien sein, den Mitmenschen ebenfalls einen Hoffnungsweg anzubieten. Da können kleine Oasen gemeinsamer Hoffnung entstehen. Die Texte auf den Alu-Tafeln stellt das Fachzentrum gerne zur Verfügung. Die Seelsorgenden des Glaubensraumes Brig-Glis-Naters-Mund, der stets nach neuen Wegen der Glaubensvermittlung sucht, hat bereits die Initiative ergriffen. Der Hoffnungsweg steht demnächst in drei der vier Pfarreien.

Mögen Sie viele Hoffnungsfunken entdecken!

Madeleine Kronig,
Leiterin des Fachzentrums Bildung des Bistums Sitten Oberwallis

Wichtige Telefonnummern

Pfarrei Ausserberg:

Kath. Pfarramt

Dorfstrasse 75, 3938 Ausserberg

Pfarrer Bernhard Schnyder 027 934 11 01
schnyder.bernhard@bluewin.ch

Sekretariat

Emanuela Berchtold-Bumann 027 946 14 27
pfarrei@ausserberg.ch

Öffnungszeiten: Freitag, 08.30 bis 10.30 Uhr

Sakristanin

Irma Ronchini 079 407 46 05
Raphaela Pfaffen 079 591 02 53

Katechetin

Raphaela Kurmann 027 946 29 63

Pfarrerrat und Kirchenrat

Pfarrerratspräsident
Andreas Seitz 079 369 27 77
Kirchenratspräsident
Markus Pfaffen 079 270 06 39

<https://www.ausserberg.ch/leben-in-ausserberg/kultur-leben/kirche>

Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
ist jeweils am 5. des Vormonats

Pfarrei Raron:

Kath. Pfarramt

Kirchweg 10, 3942 Raron

Pfarrer Bernhard Schnyder 027 934 11 01
pfarramtraron@bluewin.ch

Katechetinnen

Raphaela Kurmann 027 946 29 63
Michele Stoffel 079 362 39 10

SakristanInnen, Raron

Fabian Schmid, Burgkirche 079 913 39 90
Edeltraud Lochmatter,
Felsenkirche 078 823 31 55
Erwo Venetz, Felsenkirche 079 401 95 29
Gilbert Jeiziner, Josefskapelle 079 933 38 78
Wolfgang Zen-Ruffinen,
Kapelle Turtig 079 214 08 44
Moritz Bregy, Kapelle Kummen 079 249 28 72

Sakristaninnen, St. German

Agnes Volken 079 259 50 60
Markus Imseng 078 756 95 33
Trudy Wasmer
Kapelle St. Anna 027 934 22 09

Pfarrerrat und Kirchenrat

Pfarrerratspräsident
Fabian Schmid 079 913 39 90
Kirchenratspräsident
Gilbert Jeiziner 079 933 38 78

Homepage: www.pfarrei-raron.ch